

FRIWO mit erwartet verhaltenem Jahresauftakt – Belegung im zweiten Halbjahr 2026 dank geplanter Produktneueinführungen

- Konzernumsatz im ersten Quartal bei planmäßig moderaten 14,3 Mio. Euro
- Ergebnisentwicklung auf budgetiertem Niveau
- Solide Cash-Position als Basis für weiteres Wachstum trotz temporär negativem Ergebnis im ersten Quartal 2026
- Ausblick 2026 bestätigt: Konzernumsatz von 67 bis 77 Mio. Euro und leicht positives EBIT prognostiziert

Ostbevern, 7. Mai 2026 – FRIWO – ein international agierender Anbieter von Stromversorgungen und Ladetechnik – ist erwartet verhalten ins Geschäftsjahr 2026 gestartet. So lag der Konzernumsatz mit 14,3 Mio. Euro zwar deutlich unter dem Quartalswert des Vorjahres von 19,3 Mio. Euro, hierin waren jedoch mehr als 2,6 Mio. Euro aus Umsätzen aus dem mittlerweile veräußerten Hutschienengeschäft und dem Joint Venture in Indien enthalten. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war mit -1,1 Mio. Euro (bereinigt -1,0 Mio. Euro, Q1-2025 -0,7 Mio. Euro) negativ, entsprach jedoch der Planung. Im Zuge der prognostizierten Geschäftsbelegung ab der Jahresmitte wird eine spürbare Verbesserung in Aussicht gestellt. Das Konzernergebnis erreichte mit -1,3 Mio. Euro das Vorjahresniveau. Trotz bereits spürbarer Belastungen auf der Kostenseite aus der anhaltenden Irankrise bestätigt der Vorstand die Gesamtjahresprognose für 2026 und die kommunizierten Wachstumsziele für die Folgejahre bis 2030.

„Wir sind wie im Rahmen unserer Planung verhalten ins Geschäftsjahr 2026 gestartet. Wie avisiert rechnen wir aufgrund der bereits geplanten Produktneueinführungen mit einer Belegung unseres Geschäfts im zweiten Halbjahr. Daher bestätigen wir unsere Gesamtjahresprognose, beobachten aber genau mögliche Auswirkungen der Irankrise auf unser Geschäft“, kommentiert Dominik Woeffen, Vorstand der FRIWO AG. Seine Vorstandskollegin Ina Klassen ergänzt: „FRIWO geht mit einer Eigenkapitalquote von 34,8 % und einer sehr niedrigen Nettoverschuldung kerngesund ins neue Geschäftsjahr 2026. Damit sind wir gut positioniert, um unsere Innovationspipeline weiter zu füllen, die Internationalisierung voranzutreiben und sind gewappnet für mögliche aus den aktuellen geopolitischen Unsicherheiten entstehende Risiken.“

Eigenkapitalquote bei soliden 34,8 % - Nettoverschuldung weiter reduziert

FRIWO konnte die Nettoverschuldung zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 weiter von 1,9 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro reduzieren. Die Bilanzsumme der FRIWO AG lag zum Berichtsquartalsende bei 40,5 Mio. Euro (Ende 2025: 42,4 Mio. Euro) und die Eigenkapitalquote zeigte sich mit 34,8 % (Ende 2025: 35,6 %) kaum verändert auf einem guten Niveau. Damit weist FRIWO eine gesunde finanzielle und bilanzielle Basis für das geplante zukünftige Wachstum aus.

Die Mitarbeiterzahl ist zum Stichtag Ende März 2026 weiter auf 828 (Jahresende 2025: 866) gesunken; davon sind rund 90 % in den vietnamesischen Standorten aktiv.

Ausblick 2026 bestätigt: Belebung im zweiten Halbjahr erwartet

Der FRIWO Vorstand bestätigt die am 23. April 2026 kommunizierte Prognose für das Gesamtjahr 2026. Unter der Prämisse begrenzter Auswirkungen der Irankrise auf die Weltkonjunktur und die Kostenentwicklung geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz in der Spanne von 67 bis 77 Mio. Euro aus. Grundlage hierfür ist eine innovationsgetriebene Belebung im zweiten Halbjahr. Zudem ist im Jahresvergleich zu berücksichtigen, dass im Vorjahr noch Umsätze aus aufgegebenen Geschäftsaktivitäten jeweils bis zum Vollzug der Transaktionen enthalten waren (14,4 Mio. Euro). Auf vergleichbarer Basis geht FRIWO daher von einem Umsatzwachstum aus. Dieses resultiert im Wesentlichen aus neuen Kundenprojekten und aus der Einführung neuer Standardprodukte. Für das um Sondereffekte bereinigte Konzern-EBIT (EBIT adjusted) wird ein leicht positiver Wert erwartet. Auf die bereits spürbaren Auswirkungen der geopolitischen Turbulenzen auf die Material-, Logistik- und Energiekosten hat das Unternehmen begonnen, mit Preisanpassungen und verstärkter Kosteneffizienz gegenzusteuern.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf den Investor-Relations-Seiten von FRIWO unter: www.friwo.com/de/about/investor-relations/

Kontakt Investor Relations und Medien

FRIWO AG
Vivian Hage
+49 (0) 2532 81 0
ir@friwo.com

Peter Dietz
+49 (0) 69 97 12 47 33
dietz@gfd-finanzkommunikation.de

Der FRIWO-Konzern auf einen Blick

in Mio. Euro	Q1-2026	Q1-2025
Umsatz	14,3	19,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1,1	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-1,4	-1,5
Ergebnis nach Steuern	-1,3	-1,3
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,15	-0,15
Investitionen	0,1	0,2

	31.03.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	40,5	42,4
Eigenkapital	14,1	15,1
Eigenkapitalquote in Prozent	34,8	35,6
Nettofinanzschulden	1,6	1,9
Mitarbeiter (Stichtag)	828	866

Über FRIWO:

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Stammsitz in Ostbevern/Westfalen ist ein internationaler Hersteller von technisch führenden Stromversorgungs- und Ladelösungen. FRIWO bietet eine ganze Reihe von Anwendungen mit maßgeschneiderten Systemen aus einer Hand. Das 1971 gegründete Unternehmen hat sich zu einem Komplettanbieter von anspruchsvollen und maßgeschneiderten Lösungen in den fünf Geschäftsfeldern E-Mobility, Transportation & Logistics, Medical & Healthcare Solutions, Industrial Applications, Specialized Tools & Equipment und Lifestyle Solutions entwickelt. Die Produktpalette umfasst technologisch hochwertige Stromversorgungen, Ladegeräte und Akkupacks. Mit modernen Entwicklungszentren, Produktionsstätten und Vertriebsstandorten in Europa, Asien und den USA ist FRIWO in allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Die wichtigsten Kunden von FRIWO sind führende Marken in ihren jeweiligen Märkten und setzen auf FRIWO-Produkte, um ihren Kunden höchste Qualität zu bieten. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC GmbH & Co. KG, München. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter <https://www.friwo.com>.